



Gruppenbild von 1912 in der Weinkellerei Wilhelm Andrae (vorn rechts) – und das Jüppchen sitzt auf dem Fass.

Jüppchens Küfermeister-Prüfung

Bild und Geschichte hat Leserin *Charlotte Andrae* eingeschickt.

Mein Großvater Wilhelm Andrae stammte aus einer Winzerfamilie, die vor vielen Generationen aus Frankreich ausgewandert war und sich an der Mosel niedergelassen hatte. Großvater war dafür bekannt, dass er immer wieder neue Pläne schmiedete. Er ging schließlich nach Köln, um sich eine eigene Kellerei samt Weinhandlung aufzubauen. Freunde halfen ihm, im Agnesviertel eine Wohnung zu finden, und bald lernte er ein kölsches Mädchen kennen – geheiratet

wurde natürlich in St. Agnes. 1908 kam mein Vater Josef auf die Welt, auch beruflich ging es der Familie gut.

1912 bestand der Großvater seine Meisterprüfung, sein Glück war komplett! Das wurde im Weinkeller zünftig begossen! Mein Vater, von allen „Jüppchen“ gerufen, war vier Jahre und wollte gerne mitfeiern. Ein kleines Gläschen Wein konnte ja nicht schaden, es schmeckte ihm so gut! Doch beim Foto-termin auf dem großen Faß wurde er ganz

schön „müde“! Und so wurde der kleine Josef eiligst ins Bett gebracht, wo er selig und lange schlief. In Zukunft gab es für „Jüppchen“ im Weinkeller nur noch „Gänsewein“!

Zwei Weltkriege haben Großvater Wilhelm nicht aufgeben lassen. 1945 waren „Andrae's feiner Weinbrand“ und Restbestände seines Moselweins bei „Kennern“ sehr gefragt! Und so hatten wir die erste Weihnachtsgans seit Kriegsende dem Großvater und meinem Vater zu danken!

Die Drei vom Zoo



Uropa Johann Peter Longerich mit Heinrich Longerich, dem Onkel des Einsenders. (ca. 1920)



Porträt mit Braunbär: Müllers Großvater Josef Lenzen.

Die Familie Longerich, so schreibt *Einsender Gerhard Müller*, kann auf eine besondere Tradition zurückblicken: Zwischen den beiden Weltkriegen – „bis in den Zweiten Weltkrieg hinein“ – arbeiteten gleich drei Mitglieder der Familie als Tierpfleger im Kölner Zoo. Zum Beweis hat Müller mehrere Fotos eingereicht, sie zeigen seinen Urgroßvater Johann Peter Longerich, geboren 1863, seinen Großvater Josef Lenzen, Jahrgang 1887, und seinen Onkel Heinrich Longerich (dessen Geburtsjahr konnte Müller nicht nennen). An eine Besonderheit seines Uropas kann sich Müller indessen erinnern: „Er wohnte damals in Köln-Merkenich, und er ging von dort aus jeden Tag zu Fuß zur Arbeit – und wieder zurück, zu jeder Jahreszeit.“



Leckerchen für ein Eselspaar: Johann Peter Longerich.



Der Uropa konnte auch mit großen Tieren umgehen. *Einsender: Gerhard Müller*